

# Von der Schülerfirma zum Coach

Student Tom Wenk gewann einst Schülerprojekt und berät nun selbst Schüler



*Tom Wenk will Wissen weitergeben. Als Marketing-Berater wird er bei der nächsten Auflage des Schülerprojektes des Werdauer Humboldt-Gymnasiums dabei sein und Gründungsideen begleiten.*



*Christina Militzer, SAXEED-Mitarbeiterin an der WHZ, ist von Anfang an als Coach im Schülerprojekt dabei.*

Eine Firma gründen, freiberuflich arbeiten, eine Existenz aufbauen – das sind Themen, die Tom Wenk schon als Schüler beschäftigten. Als Gymnasiast entwickelte er mit Schulfreunden die Idee für einen Lebensmittel-Lieferservice für Senioren. Mit dem Konzept gewann er 2014 den ersten Preis beim Existenzgründerprojekt des Werdauer Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums. Bei dem Wettbewerb kam er auch erstmals mit SAXEED in Kontakt. Das Netzwerk berät gründungswillige Studierende und Alumni an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ). „Ich habe bei dem Wettbewerb sehr viel gelernt. Das Thema Existenzgründung hat mich seitdem nicht mehr losgelassen“, erklärt er.

Inzwischen studiert Tom Wenk Wirtschaftsingenieurwesen an der WHZ. Fast zwangsläufig hat er den Kontakt zu SAXEED gesucht. „Ich finde es wichtig, dass es eine solche Anlaufstelle für Studierende gibt. Ich bin häufig mit fixen Ideen zu den Gründerbetreuern gerannt und war am Ende sehr froh über das nüchterne Feedback, das man dort erhält“, berichtet der WHZ-Student.

„Studierende entwickeln meist sehr spannende Ideen. Einige unterschätzen aber den Aufwand der mit einer Unternehmensgründung einhergeht. Auch über potentielle Zielgruppen, Projektpartner und Fördermöglichkeiten sind sich viele Studierende nicht im Klaren. Genau dort können wir unterstützen“, erklärt Gründerbetreuerin Christina Militzer.

Tom Wenk würde sich wünschen, dass noch mehr Studierende Angebote wie Existenzgründerworkshops oder Seminare wahrnehmen würden: „Da gibt es wirklich ein umfangreiches Angebot. Auch wenn man sich die Veranstaltungen nicht immer direkt für das Studium anrechnen lassen kann, bringt einen das im späteren Beruf auf jeden Fall weiter.“

Im Moment schreibt Tom Wenk seine Diplomarbeit bei einem Münchner Startup. „Ganz grob geht es dabei um die optimale Preisfindung bei digitalen Produkten“, erklärt der 22-Jährige. Zusätzlich ist er als Marketing-Berater tätig. In dieser Funktion kehrt er im Oktober zum Existenzgründerprojekt des Werdauer Gymnasiums zurück. Er wird dort die Schülerfirmen coachen und ihnen Tipps zum Thema Existenzgründung geben. „Es ist spannend, nun selbst vor Schülern meiner ehemaligen Schule zu stehen. Da wird einem erst richtig klar, dass man in den vergangenen Jahren doch sehr viel Wissen erworben hat, das man nun weitergeben kann“, erklärt der gebürtige Werdauer. (SV)

## Das Schul-Projekt

Seit 2014 gibt es am Werdauer Alexander-von-Humboldt-Gymnasium eine Projektwoche der besonderen Art, die den Start in die Berufs- und Studienwelt erleichtern soll. Den Schülern werden Grundlagen einer Unternehmensgründung vermittelt, anhand derer sie Geschäftsideen entwickeln, die sie einer Jury vorstellen. Die 4. Auflage des Projektes findet vom 8. bis 12. Oktober statt, am 9. Oktober sind die Schüler an der WHZ vor Ort. Wie im „wahren Leben“ werden sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsidee nicht allein gelassen. Neben der Industrie- und Handelskammer, der Sparkasse Zwickau, der Arbeitsagentur, dem sächsischen Landtagsabgeordneten Jan Löffler und der Stadt Werdau unterstützt das Gründernetzwerk SAXEED die Initiative. SAXEED bietet Studierenden, dem Personal und Alumni an Partnerhochschulen in Zwickau, Chemnitz, Freiberg und Mittweida Unterstützung bei der Existenzgründung und der Verwertung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen. Zudem gibt es kostenlose Qualifizierungsangebote zu Themen wie Finanzierung, Businessplanerstellung, Crowdfunding und Online-Marketing.

### Kontakt:

Die GründerbetreuerInnen Christina Militzer, Martin Sterzel und Sina Forster sind per Mail zu erreichen.

[saxeed@fh-zwickau.de](mailto:saxeed@fh-zwickau.de)